

Protokoll 5. Sitzung Fachgruppe Gründerregion

Termin: Donnerstag, 28.05.2020
13:00 bis 14:30 Uhr

Ort: via Zoom

Agenda Fachgruppensitzung

1. Begrüßung der Teilnehmer [Matthias Martiné]
2. Kurze Statementabfrage: "Was läuft negativ/positiv vor Ort für die Existenzgründer in der aktuellen Krisensituation?" / „Was können wir gemeinsam aus der Runde anpacken?“ [Matthias Martiné]
3. Status quo „Reallabor Nachfolge“ [Martin Proba]
4. Wie geht es mit der "Landing Page" weiter [Matthias Martiné]
5. Verschiedenes [Matthias Martiné]

Ende der offiziellen Fachgruppensitzung ca. 14 Uhr, im Anschluss dann „Kleine Finanzrunde“.

1. Begrüßung der Teilnehmenden [Matthias Martiné]

- Hr. Martiné begrüßt die Teilnehmenden und weist darauf hin, dass das Ziel der FG Gründerregion sein muss, schnellstmöglich wieder zur Normalität überzugehen, um die Wirtschaft und den Standort unter den geänderten Rahmenbedingungen zielgerichtet voranzubringen.

2. Kurze Statement-Abfrage [Matthias Martiné]

- Vorstellung der Ergebnisse der Abfrage: **“Was läuft negativ/positiv vor Ort für die Existenzgründer in der aktuellen Krisensituation“ / „Was können wir gemeinsam aus der Runde anpacken?“**
- Aus der schriftlichen Abfrage gingen leider nur fünf Antworten hervor. Daher stellte Herr Martiné nochmal in die Runde die angeführten Fragen. Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Ad Frage) Was läuft vor Ort negativ für Existenzgründer in der aktuellen Krisensituation?

- Es wird ein höheres Insolvenzrisiko befürchtet aufgrund von: Run out of cash, fehlenden Rücklagen, fehlender Öffentlichkeit und der Zurücknahme von Investmentzusagen.
- Umsatzausfälle: Je nach Branche und Alter des Unternehmens starke oder komplette Umsatzeinbußen. Besonders betroffene Branche ist Mobilität/Touristik. Aber auch produzierendes, industrienahes Gewerbe, Handel sowie Einzelhandel (Nonfood), Gastronomie (teilweise auch FoodTech), Kreativwirtschaft sowie PropTec.
- Verlängerte Anlaufzeit in der beabsichtigten Existenzgründung (Kundenakquisition problembehaftet, lange Lieferzeiten, erforderliche Liquidität).
- Unübersichtlichkeit der Fördermöglichkeiten / Hilfsprogramme.

Ad Frage) Was läuft vor Ort positiv für Existenzgründer in der aktuellen Krisensituation?

- Angebote für Startups werden noch gut angenommen (von heimathafen Wiesbaden mit IHK Wiesbaden und Hessen Agentur, Bereich Raumfahrt (cesah, Darmstadt) aktuell noch keine Einbrüche, diese werden eher 2021+ erwartet wg. sinkender Mittel der öffentlichen Hand).
- Es läuft gut für Startups in den Branchen Datenmanagement und Datenanalyse, aber auch für Werbetechnologie, Digitale Kommunikation, IT-Sicherheit, MedTech oder Life-Science.

Ad Frage) Was können wir gemeinsam aus der Runde anpacken?

- Mit Gründer- und Startup-Hotspots der Region noch stärker vernetzen und gemeinsam Kräfte bündeln und Angebote ausbauen - gerade wg. Wegfall der Veranstaltungen wird eine Landing-Page immer wichtiger.
- Es scheint so, dass Kredite trotz teilweiser Absicherung durch den Bund nicht vergeben werden. Daraus ergibt sich die Frage, ob eine vollständige Absicherung notwendig ist.

- Matching: Staatliche Hilfen für Unternehmen, bei denen gleichzeitig auch ein privater Investor bereit ist, weiteres Kapital zur Verfügung zu stellen.
- Weiterhin Bürokratieabbau.
- Schnelle, unbürokratische Soforthilfen auch für junge Unternehmen: Junge Unternehmen, die vor weniger als zwei Jahren gegründet wurden und bisher keinen Jahresabschluss veröffentlicht haben, fallen bislang aus der bestehenden Kreditvergabe raus.
- Übernahme von direkten Bürgschaften und Garantien, um Bank- und sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten (Tilgung und Zinsen) für 3 Monate stunden zu können.
- Staatliche Lohnkostenübernahme.
- Digitale Notarbeglaubigungen.
- Kombinierbarkeit von Hilfen von Bund und Land: unterstützende bzw. ineinandergreifende Maßnahmen.

Die aufgeführten schriftlichen Antworten werden durch folgende Aspekte der Runde ergänzt:

- Herr Proba berichtet, dass man bei der Gründungsberatung seitens der IHK Darmstadt Rhein Main Neckar 300 Beratungen durchgeführt hat und somit kein Einbruch – trotz Corona – erlebt hat.
- Auch Herr Dr. Zimmermann (cesah, Darmstadt) fasst für die Startups rund um die Luft- und Raumfahrtbranche zusammen, dass für diese auch noch kein Einbruch erfolgt ist – dieser könnte allerdings noch zeitversetzt kommen.
- Frau Richter (Digital Hub Cybersecurity) weist darauf hin, dass auf nachstehender Seite diverse Hilfsangebote für Startups aufgelistet werden, die zur Bekämpfung der Corona-Pandemie erlassen wurden:
<https://www.de-hub.de/>
- Zudem trägt Frau Richter vor, dass seitens des Digital Hub Cybersecurity die 14. Hubnight erstmalig online durchgeführt wurde. Sie regt an, dass man aus der Runde heraus auch eine „Online-Vernetzungsveranstaltung“ durchführt. Dafür wird ein kleines Projektteam gegründet bestehend aus Frau Ute Richter (Digital Hub Cybersecurity), Frau Isabella Börner (HUB 31), Frau Velina Schmitz (IHK Hessen innovativ) sowie Frau Meike Weber (IHK Darmstadt Rhein Main Neckar). Das Projektteam soll bis Ende Juni 2020 ein Konzept erarbeitet haben, das wiederum mit der FG Gründerregion abgestimmt werden soll.
- Herr Krämer (Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen) berichtet, dass das "Startup Hub Hessen" gegründet wurde. Dieses soll die Startup-Szene in Hessen effizient nach vorne treiben.
- Herr Dr. Terzenbach (Hessen Trade & Invest GmbH) wird in der nächsten Sitzung das "Startup Hub Hessen" vorstellen [**dies wurde nach der Sitzung vereinbart**].

3. Status quo "Reallabore Nachfolge" [Martin Proba]

- Es ist geplant, dass es baldmöglichst mit Vertretern der zuständigen Ministerien einen runden Tisch geben wird, um das Thema weiter zu treiben. Dann sollen seitens der FG Gründerregion konkrete Vorschriften benannt werden, die als Hindernis empfunden werden. Herr Proba führt hierzu eine aktuelle Liste.

4. Wie geht es mit der "Landing Page" weiter [Matthias Martiné]

- Frau Breowski (Wirtschaftsförderung Frankfurt - Frankfurt Economic Development - GmbH) hat im Zuge der letzten Sitzung die Idee einer neuen Webseite vorgestellt.
- In dieser Sitzung führt sie nun die Aktualisierungen aus – siehe Anlage 1.
- Leider war der Rücklauf beim ersten Versuch, neue Mitstreiter für die Unterarbeitsgruppe „Landing Page“ zu finden, nicht sonderlich erfolgreich. Daher werden die Teilnehmer im Zuge der Sitzung von Herrn Martiné nochmals aufgerufen, sich mit Frau Weber in Verbindung zu setzen, wenn sie an einer Mitarbeit interessiert sind. (Meike.Weber@darmstadt.ihk.de).

5. Verschiedenes [Matthias Martiné]

- Die 2. Veranstaltung "Gründerhub-Meetup", die für den Sommer/Frühherbst 2020 angedacht war, wird aufgrund der mit der Corona-Pandemie verbundenen Kontaktbeschränkungen und –auflagen laut Staatskanzlei zu einem späteren Zeitpunkt (ggf. Frühjahr 2021) durchgeführt.
- Auch der geplante Termin der Gründerkarawane am 28.05.2020 beim heimathafen in Wiesbaden ist verschoben. Das wird in Abstimmung mit Herrn Hofmann nachgeholt, sobald wir wieder im „Normalbetrieb“ sind.

Agenda kleine Finanzrunde

1. Begrüßung der Teilnehmer [Matthias Martiné]

- Auch hier kommt der Hinweis von Herrn Martiné, dass man schnellstmöglich wieder zum „normalen Tagesgeschäft“ übergehen muss.

2. Status quo Förderprogramm der Bundesregierung für Start-Ups [Dr. Johannes Loheide]

- Herr Walber musste sich für die heutige Sitzung entschuldigen, da kurzfristig ein Termin mit Vertretern des Bundes anberaumt wurde.
- Herr Dr. Loheide berichtet, dass die Lage zurzeit für die Vertreter der Landesbanken sehr anspruchsvoll ist und schlägt vor, sich erneut in zwei bis drei Monaten wieder dem Thema zu widmen in der Hoffnung, dass dann wieder mehr Ressourcen für die Arbeit der Unterarbeitsgruppe seitens der Landesbanken vorhanden sind
- Von der LfA Förderbank Bayern liegt noch keine finale Entscheidung vor.
- Dank des Engagements von Herrn Dr. Loheide wird nun auch die L-Bank (Staatsbank von Baden-Württemberg) mitwirken.

3. Nächste Schritte [Matthias Martiné]

- Herr Martiné möchte sich bei Herrn Staatsminister Wintermeyer dafür bedanken, dass auch Existenzgründer Anträge auf Soforthilfen bei der Hessischen Landesregierung stellen konnten zur Überbrückung wirtschaftlicher Schwierigkeiten infolge der Corona-Krise– zum Beispiel durch den Kredit GuW Hessen Gründung und GuW Hessen Wachstum (für Existenzgründung, Festigung, Arbeitsplatzschaffung und Betriebsmittel – max. 1 Mio. Euro). Herr Martiné wird daher einen kurzen Brief des Dankes an Herrn Staatsminister Wintermeyer verfassen.